

KAMMERMUSIKFEST 14.-21. JUNI 2026

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: Christian Tetzlaff

Schirmherr Hendrik Wüst, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen

PRESSE



SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

Inhaltsverzeichnis

Seite	Thema
3 - 8	Presse-Statements
3 - 4	Christian Tetzlaff, Künstlerischer Leiter
5	Organisatoren und Veranstalter
6	Hauptsponsoren RWE und Westenergie
7	Medienpartner Deutschlandfunk
8	Landrat Dr. Ralf Nolten
9	Presseinformation
10	Künstlerischer Leiter: Christian Tetzlaff
11	Mitwirkende
12	Wiederbegegnung mit Komponisten von Auftragskompositionen: Widmann, Encke, Montalbetti
13 - 14	Nachwuchstalente
15	Chorpremiere
16	Sonderveranstaltungen
17	Nachtkonzert
18	Familienkonzert
19	Filmvorführung
20	Autoren Filmvorführung
21	Programm Sonntag – Eröffnungskonzert
22	Programm Montag
23	Programm Dienstag
24	Programm Mittwoch
25	Programm Donnerstag
26	Programm Freitag
27	Programm Samstag
28	Programm Sonntag – Familienkonzert
29	Programm Sonntag – Abschlusskonzert
30	download: www.spannungen.de/pressebilder/
31	Ansprechpartner bei Rückfragen, Links, etc

SPANNUNGEN: Print Medien und Werbung **Rolf Otten**, M +49 173 5 85 85 05, r.k.otten@web.de
Digitale Medien und Funk **Georg Witteler**, M +49 171 4 47 15 13, online.medien@spannungen.de

Presse-Statement: **Christian Tetzlaff**

Stand: März/2026

Christian Tetzlaff,
Künstlerischer Leiter

Körperliche Ekstase und völlige geistige Erfüllung sind Extreme, zwischen denen die Musik sich in unserem Programm bewegt. Exemplarisch dargestellt durch die Klavierfassung von *Tristan und Isolde* einerseits und den *Goldberg-Variationen* auf der anderen Seite.

Das ganze Programm befasst sich mit diesen Extremen und ihren Zwischentönen: natürlich sind sie in der Musik nicht immer unbedingt konkret greifbar und selten ist Musik nur geistig oder nur körperlich – die gegenseitige Befruchtung ist immer da.

Beethoven hat dies tatsächlich für sich selber ausformuliert. Für ihn gab es die *Musica seria*, die sich vielleicht an Bach und an noch ältere kontrapunktische Formen orientiert. Und es gab für ihn die Musik für alle - wie z.B. der berühmte Schluss-Chor der *Neunten Sinfonie* und auch seine *Chorfantasie*, die wir im Familienkonzerte am Sonntagvormittag und im Abschlusskonzert am Sonntagabend aufführen werden. Diese *Chorfantasie* ist sicherlich ein Werk an und für alle, das mit großer, auch körperlicher Freude einhergeht.

Interessant sind die Bereiche, bei denen man zunächst gar nicht verstehen kann, wie diese Erfahrungen sich durchdringen. Es ist ja bei einer Massage oder bei einem wunderbaren Essen oft so, dass Geist und Seele angesprochen werden können. Und umgekehrt kann ein geistiger Vorgang wie die Niederschrift von Noten auf dem Papier so faszinieren, dass dieser zu starken körperlichen Reaktionen führen kann. Dies ist für mich einer der großen Anziehungspunkte der Musik!

Früher gab es die Trennung zwischen Sakralmusik und Tanzmusik. Von der frühen Gregorianik, die durch die Kirche geprägt war, und der immer existierenden Tanzmusik aus entwickeln sich musikgeschichtlich Wege in zwei Richtungen. Der eine führt, ganz grob gesagt, zur Sonata da chiesa, der Kirchensonate, und der andere zu den (Tanz-)Suiten. In seinen berühmten Sonaten und Partiten für Violine solo verknüpft Bach diese beiden Konzepte miteinander: drei Sonaten, drei Partiten (eine Folge von Tanzsätzen), die sich immer abwechseln.

Presse-Statement: Christian Tetzlaff (Fortsetzung)

Auch Schumann hat diese Aufteilung – auf seine eigene Person bezogen – sehr klar benannt. Er hat sich sozusagen dreigeteilt in Florestan, den Aufbrausenden, den Jüngling Eusebius, den warmherzigen, eher glücklich veranlagten Schwärmer und den Meister Raro, der versucht, mit Vernunft Ordnung walten zu lassen. Auch bei Schumann also ein Versuch, bewusst die verschiedenen Aspekte der Musik darzustellen.

Und so ist es ein faszinierender Weg der Musik bis zur Gegenwart. Es ist spannend zu erfahren, wie unterschiedlich der Geist und der Körper von Musik angesprochen werden können und werden und wie sich diese Erfahrungen wechselseitig durchdringen.

Jedes einzelne unserer Konzertprogramme versucht, diese Widersprüche entweder zu versöhnen oder auch nahezu unvermittelt gegeneinander zu stellen, wie z.B. in dem Konzert am Montag. Das Konzert beginnt mit dem Klavier-Trio von Smetana, das er als Reaktion auf den Tod seiner Tochter, die im Alter von nur viereinhalb Jahren gestorben war, komponiert hat - ein diesseitiges, schmerzliches, wildes Stück. Nach der Pause folgen Bachs *Goldberg-Variationen*, die allein den Geist vollkommen zu fesseln, aber dadurch die weltlichen Schmerzen für die Zeit ihres Erklingens sogar etwas zu bannen scheinen.

Wir haben dieses Jahr von mehreren „unserer“ Komponisten Werke im Programm und mit „unseren“ Komponisten meine ich die, die für **SPANNUNGEN:** Uraufführungen geschrieben haben. Nach meinem Empfinden gibt es jedoch kein grundsätzliches Gegeneinander von alter, klassischer oder moderner Musik, sondern es gibt Kompositionen, die Geschichten erzählen, die einen ergreifen, die fantastisch komponiert sind. Da können sich manchmal Werke ähnlicher sein, zwischen denen 200 Jahre liegen als Werke, die fast gleichzeitig entstanden sind. Und dies versuche ich in unseren Programmen spürbar zu machen, so dass es bei uns keine Angst vor zeitgenössischer Musik geben muss und bei einem so aufgeschlossenen Publikum auch nicht geben wird. Die Werke sind so eingebettet in Themenkreise, dass man im Idealfall die Kategorie Alt und Neu sogar vergisst.

Ich freue mich sehr auf unser Kammermusikfest mit ganz jungen MusikerInnen bis hin zu den in Heimbach schon vertrauten „alten Hasen“ – zumal auch unsere Angebote für Kinder ausnehmend attraktiv sind – und bin in Gedanken schon bei den ersten Planungen für **SPANNUNGEN:2027**.

Für Rückfragen: ctetzlaff@me.com

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Presse-Statements: **Organisatoren und Veranstalter**

Stand: März/2026

Dr. Hans-Joachim Güttler,

Vorsitzender des Arbeitskreises SPANNUNGEN: des Kunstfördervereins Kreis Düren e.V.

Ich freue mich sehr, dass wir unserem Publikum in diesem Jahr unter einem interessanten Motto ein faszinierendes, abwechslungsreiches Programm mit weltberühmten MusikerInnen vorstellen können. Umso bemerkenswerter ist, dass **SPANNUNGEN:** trotz dieses großen Aufwands im Gegensatz zu vielen vergleichbaren Festivals finanziell auf gesunden Füßen steht. Dies verdanken wir – neben den beiden Hauptsponsoren RWE und Westenergie – mehreren Stiftungen und mittelständischen Unternehmen, den vielen privaten Spendern und Unterstützern. Zum ersten Mal gehört auch die Herbert Quandt Stiftung zu unseren Sponsoren. Ihnen allen gehört unser aufrichtiger Dank!

Dass in diesem Jahr in Heimbach ein Chor auf der Empore des Kraftwerks auftreten wird – sicher ein Highlight im Programm und maßstabsetzend für ein Kammermusikfestival – verdanken wir einer zusätzlichen Fördersumme der Victor Rolff-Stiftung.

Veranstalter und KünstlerInnen engagieren sich auch in diesem Jahr mit einer Festival-Wanderung, dem Schulkonzert, den Rhapsody in School-Schulbesuchen und dem Familienkonzert weiter verstärkt in der musikalischen Förderung von Jugendlichen und Kindern.

Für Rückfragen: joachimguettler@t-online.de; Mobil: +49 171 8 68 94 21

Dr. Stefan Cuypers,

Vorsitzender des Kunstfördervereins Kreis Düren e.V.

Als Vorsitzender des Kunstfördervereins gilt mein besonderer Dank auch in diesem Jahr unserem ehrenamtlichen Team, das sich mit viel Freude und Tatkraft um die Organisation des Musikfestes in dem Jugendstilkraftwerk kümmert. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass wir mit Dr. Ralf Nolten einen neuen Landrat im Kreis Düren haben, der ein großer Freund und Unterstützer von **SPANNUNGEN:** ist. Er gehört seit vielen Jahren zusammen mit seiner Frau zum Kreis unserer Konzertbesucher. Ich bin zudem sehr dankbar für die Unterstützung, die unser Festival auch vom Heimbacher Bürgermeister Jochen Weiler erfährt.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Presse-Statements: **Hauptsponsoren** RWE und Westenergie Stand: März/2026

Niklas Clemens,

Direktor Wasserkraft & Speichertechnologien RWE Generation SE:

Die Turbinenhalle des Wasserkraftwerks Heimbach wurde vor mehr als 120 Jahren für riesige Maschinen gebaut – heute wird sie für einige Tage im Jahr zu einem ganz außergewöhnlichen Konzertsaal. Dieser Kontrast macht den besonderen Reiz des Kammermusikfestivals **SPANNUNGEN:** aus. Als Betreiberin des Wasserkraftwerks und als regional verwurzelter Unternehmung ist es RWE eine Freude, dem Festival und seinen Besuchern erneut die Türen zu öffnen und als Hauptsponsor zum Erfolg dieser bemerkenswerten Veranstaltungsreihe beizutragen. Den Organisatoren, Künstlern und Konzertbesuchern wünsche ich, dass der musikalische Funke hier Abend für Abend überspringt.

Michael Stangel,

Leiter Kommunales Management der Region Westliches Rheinland bei Westenergie:

Auch 2026 engagieren wir uns mit großer Überzeugung als regionaler Partner und Hauptsponsor von **SPANNUNGEN:**. Das Kammermusikfestival steht seit vielen Jahren für künstlerische Exzellenz, Innovationskraft und eine starke regionale Verwurzelung. Wir freuen uns sehr, mit unserer Förderung einen Beitrag zum Gelingen und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung dieses renommierten Festivals leisten zu können.

Christian Tetzlaff wünschen wir auch im dritten Jahr seiner künstlerischen Leitung viel Erfolg, inspirierende Impulse und eine glückliche Hand.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)



Niklas Clemens, Michael Stangel, Dr. Hans-Joachim Güttler und Christian Tetzlaff
Foto © RWE

Presse-Statement: **Medienpartner** Deutschlandfunk

Stand: März/2026

Christoph Schmitz,
Ressortleiter Musikjournalismus Deutschlandfunk

Auch in diesem Jahr ist der Deutschlandfunk als exklusiver Medienpartner der **SPANNUNGEN:** wieder mit im Boot. Acht vollständige Konzertmitschnitte bieten wir unserem bundesweiten Radiopublikum an – samt Streaming auf **deutschlandfunk.de** und in unserer Deutschlandfunk App zum zeitunabhängigen Hören. Auch live sind wir dabei, wenn wir zusätzlich die beiden abendlichen Sonntagskonzerte in unserem Schwestersender Deutschlandfunk Kultur ebenfalls deutschlandweit übertragen.

So begleiten wir das Kammermusikfest im Wasserkraftwerk Heimbach seit seiner Gründung vor fast 30 Jahren. Dabei lauschen jeder Konzertübertragung laut Mediaanalysen rund 80.000 Hörer. Wir freuen uns auf die anstehende Ausgabe mit dem starken Thema „Das Heilige und das Profane“.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Presse-Statement: Landrat Dr. Ralf Nolten

Stand: März/2026

Dr. Ralf Nolten,
Landrat des Kreises Düren

Das Kammermusikfestival **SPANNUNGEN:** in Heimbach hat sich über viele Jahre hinweg zu einem kulturellen Leuchtturm für den Kreis Düren entwickelt. Es ist ein Ereignis, das weit über unsere Region hinaus ausstrahlt. Dass Jahr für Jahr Musikerinnen und Musiker von internationalem Rang den Weg nach Heimbach finden, ist keineswegs selbstverständlich und zeigt, welche außergewöhnliche Anziehungskraft dieses Festival besitzt. Eine derart beeindruckende Konzentration herausragender Künstlerpersönlichkeiten erlebt man bei uns sonst kaum.

Was **SPANNUNGEN:** ausmacht: Das ist die besondere Nähe zwischen Bühne und Publikum. Die Begegnungen sind intensiv, direkt und getragen von einer großen Offenheit. Die Festivalatmosphäre vereint hohe künstlerische Professionalität mit einem bemerkenswert persönlichen und beinahe familiären Miteinander. Dazu gehört auch, dass junge Menschen selbstverständlich Teil des Geschehens sind. Dazu zählen aber auch öffentliche Proben, die einen guten Einblick in die Arbeit der Musikerinnen und Musiker geben. Das sind wertvolle Beiträge zur kulturellen Teilhabe und Bildung.

Der besondere Festivalcharakter wird aber auch deutlich durch das Jugendstil-Wasserkraftwerk, das den Konzerten einen unverwechselbaren Rahmen gibt. Heimbach nimmt als kultureller Standort im Kreis Düren eine bedeutende Rolle ein, zum Beispiel durch die Kunstakademie. Aber gerade während der Festivalzeit wird zusätzlich sichtbar, wie sehr die Stadt zur Vielfalt und Lebendigkeit des kulturellen Lebens beiträgt. Mein herzlicher Dank gilt allen, die mit großem Engagement und künstlerischer Leidenschaft zum Erfolg dieses Festivals beitragen, den Verantwortlichen im Kunstförderverein, den Sponsoren und den vielen sichtbaren und unsichtbaren Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Presseinformation

Stand: März/2026



Foto © Nicole Babel

Das von Lars Vogt (1970 – 2022) gegründete Kammermusikfest **SPANNUNGEN:** steht für Begegnungen von und mit hochklassigen MusikerInnen in einer familiären, offenen Atmosphäre und für spannende Programme im RWE-Wasserkraftwerk Heimbach.

Das von Lars Vogt gegründete Kammermusikfest **SPANNUNGEN:** steht für Begegnungen von und mit hochklassigen MusikerInnen in einer familiären, offenen Atmosphäre und für spannende Programme im RWE-Wasserkraftwerk Heimbach. Ein besonderes Anliegen von **SPANNUNGEN:** ist das Heranführen junger Menschen an klassische Musik.

SPANNUNGEN: steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst. Seit 2023 hat der international renommierte Geiger Christian Tetzlaff die künstlerische Leitung von **SPANNUNGEN:** übernommen.

Das wohl schönste Wasserkraftwerk in Deutschland bietet den spannungsvollen Kontrast zur klassischen Musik. Eingebettet in die Eifel, sind die Veranstaltungen ein Vierklang aus Musik, Architektur, Natur und Technik. **SPANNUNGEN:** wird getragen von der Begeisterung der MusikerInnen, dem Engagement ehrenamtlicher HelferInnen und von der Unterstützung der Hauptsponsoren RWE und Westenergie sowie der Kunststiftung NRW und der Victor Rolff-Stiftung. Alle Konzerte werden vom Deutschlandfunk aufgezeichnet und bundesweit gesendet.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Künstlerischer Leiter: **Christian Tetzlaff**

Stand: März/2026

Christian Tetzlaff ist einer der gefragtesten Geiger und spannendsten Musiker der Klassikwelt. Konzerte mit ihm werden oft zu einer existenziellen Erfahrung für Interpret und Publikum gleichermaßen. Er engagiert sich für gehaltvolle neue Werke und pflegt ein ungewöhnlich breites Repertoire. Seit 2023 ist er Künstlerischer Leiter des Kammermusikfest **SPANNUNGEN:** in Heimbach.

Christian Tetzlaff wird regelmäßig gebeten, als Residenzkünstler bei Orchestern und Veranstaltern seine musikalischen Sichtweisen über längere Zeiträume zu präsentieren. So trat er in der Saison 2025/26 als Artist-in-Residence mehrfach mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin auf und spielte Violinkonzerte von Berg, Suk und Dvořák sowie Kammermusik mit Vladimir Jurowski. Im Verlauf seiner Karriere gastierte und gastiert er mit allen großen Orchestern und DirigentInnen.

1994 gründete Christian Tetzlaff mit seiner Schwester, Tanja Tetzlaff, Hanna Weinmeister und Elisabeth Kufferath sein eigenes Streichquartett. Christian und Tanja Tetzlaff treten auch regelmäßig als Trio mit der Pianistin Kiveli Dörken auf. Bis heute liegt Christian Tetzlaff die Kammermusik am Herzen.

Seine umfangreiche Diskografie wurde u.a. mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik, mehreren Diapason d'or-Auszeichnungen und dem Midem Classical Award geehrt. Zu den jüngsten Höhepunkten zählen u.a. die Brahms' Klavierquartette, die letzten Aufnahmen des verstorbenen Lars Vogt. Die Violinkonzerte von Elgar und Adès mit dem BBC Philharmonic Orchestra und John Storgårds erschienen im Herbst 2025.

Foto @ Giorgia Bertazzi



Was den 1966 in Hamburg geborenen Musiker so einzigartig macht, sind – neben seinem geigerischen Können – vor allem drei Dinge: Er nimmt den Notentext wörtlich, er versteht Musik als Sprache und er liest die großen Werke als Erzählungen, die existenzielle Einsichten spiegeln – ein im Konzertalltag eher ungewöhnlicher Ansatz.

Christian Tetzlaff spielt eine Geige des deutschen Geigenbauers Peter Greiner und unterrichtet regelmäßig an der Kronberg Academy. Er lebt mit seiner Frau, der Fotografin Giorgia Bertazzi, und drei Kindern in Berlin.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Mitwirkende

Stand: März/2026

VIOLINE:

Florian Donderer | Alina Ibragimova | Julian Rhee | John Storgårds | Christian Tetzlaff | Antje Weithaas

VIOLA:

Barbara Buntrock | Jan Larsen | Gordon Lau

VIOLONCELLO:

Marie-Elisabeth Hecker | Gustav Rivinius | Julian Steckel | Tanja Tetzlaff | Quirine Viersen

KONTRABASS: Burak Marlali

SCHLAGZEUG: Stefan Rapp | Hans-Kristian Kjos Sørensen | Kun Tan

HARFE: Gesine Dreyer

CEMBALO: Jean Rondeau

KLAVIER: Kiveli Dörken | Martin Helmchen | Alexander Lonquich

KLARINETTE: Claudia Aliaj Oliver | Elad Navon

FLÖTE: Angela Firkins

OBOE: Eloi Enrique | Marie Tetzlaff

FAGOTT: Aljoscha Donderer | Theo Plath

HORN: Daniel Dubrovsky | Yi-An Liao | Sibylle Mahni

CHOR: Konzertchor Westfalica der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund

SPRECHERIN & MODERATION: Isabelle Vogt

MODERATION: Maja Ellmenreich

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Wiederbegegnung mit Komponisten von Auftragskompositionen: Encke, Montalbetti, Widmann

Stand: März/2026

Sein Konzept der Wiederbegegnung mit KomponistInnen, deren Werke bei **SPANNUNGEN:** uraufgeführt wurden, greift Christian Tetzlaff in diesem Jahr dadurch auf, dass Kompositionen von drei ehemaligen **SPANNUNGEN:**-Auftragskomponisten, Thorsten Encke, Eric Montalbetti und Jörg Widmann, aufgeführt werden, die besonders gut zum Motto passen.



Foto © Zuzanna Jagodzinska-Special

Thorsten Encke, 1966 in Göttingen geboren, studierte zunächst Violoncello und Dirigieren in Hannover und Los Angeles und spielte als Solist, Kammer- und Orchestermusiker. 1999 entschied er sich für eine Zukunft als freier Musiker. Mit dem Gewinn des Wettbewerbs in Prades 2005 verlagerten sich seine musikalischen Aktivitäten auf das Komponieren und Dirigieren. Seitdem erhielt er zahlreiche Kompositionsaufträge und wurde in international renommierten Konzerthäusern aufgeführt. Thorsten Encke war 2012 Composer in Residence bei **SPANNUNGEN:**.



Foto © Amandine Lauriol

Eric Montalbetti, 1968 geboren, komponiert bereits seit seinem elften Lebensjahr, parallel zum Klavier- und Orgelstudium. Er studierte bei Pierre Boulez am Collège de France und IRCAM und bei Komponisten wie Alain Bancquart, George Benjamin, Michaël Levinas, Magnus Lindberg, Philippe Manoury, Paul Méfano und Tristan Murail. Erst nach seiner Zeit als künstlerischer Leiter des Orchestre Philharmonique de Radio France von 1996 bis 2014 veröffentlicht er seine eigne Musik ab 2015. Eric Montalbetti war 2019 Composer in Residence bei **SPANNUNGEN:**.



Foto © Marco Borggreve

Jörg Widmann, 1973 geboren, ist gleichermaßen als Klarinettist, Dirigent und als Komponist bekannt. Er studierte u.a. bei Kay Westermann, Wilfried Hiller, Hans Werner Henze und Wolfgang Rihm. Sein Schaffen wurde vielfach international ausgezeichnet, zuletzt mit dem renommierten Bach-Preis der Freien und Hansestadt Hamburg, wie auch mit dem Musikpreis der Landeshauptstadt München. Seine Werke wurden immer wieder bei **SPANNUNGEN:** aufgeführt. 2023 komponierte er für **SPANNUNGEN:** ... *und wenn wir uns mitten im Leben meinen ... in Memoriam Lars Vogt*.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Nachwuchstalente

Stand: März/2026

SPANNUNGEN: fördert junge KünstlerInnen dadurch, dass sie als gleichberechtigte Musiker und Musikerinnen beim Festival mitmachen. So können sie von dem alltäglichen Umgang und Austausch mit ihren erfahreneren und berühmten Kolleginnen und Kollegen bei Proben und Konzerten profitieren und sich einen Namen machen.

In diesem Jahr tritt z.B. der junge israelische Klarinettist Elad Navon und der koreanische Geiger Julian Rhee zum ersten Mal bei **SPANNUNGEN:** auf.



Foto © Polina Cherezova

Elad Navon : Klarinette

2000 in Jerusalem geboren, studierte der israelische Klarinettist Elad Navon bereits im Alter von neun Jahren bei Ilya Schwartz an der Jerusalem Academy of Music and Dance. Das Masterstudium absolvierte er an der University of Southern California in Los Angeles bei Prof. Yehuda Gilad. Elad nahm darüber hinaus an Meisterkursen bei namhaften KünstlerInnen wie François Benda, Sharon Kam, Martin Fröst u.v.a. teil. Nach zahlreichen Preisen wie z.B. dem zweiten Preis der Vandoren Emerging Artist Competition (2024) und dem ersten Preis für die herausragende Interpretation eines israelischen Werks bei den Aviv Competitions (2024) gewann er 2025 den ersten Preis, den Publikumspreis sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation der Auftragskomposition im Fach Klarinette beim 74. Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Seit 2017 wird er kontinuierlich durch Stipendien der America-Israel Cultural Foundation gefördert.

Elad Navon hat sich inzwischen als einer der vielversprechendsten jungen Musiker Israels etabliert und tritt bereits regelmäßig bei Festivals sowie mit führenden Orchestern in Israel, den USA und in Europa unter der Leitung berühmter Dirigenten auf.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Nachwuchstalente (Fortsetzung)

Julian Rhee : Violine

Der koreanisch-amerikanische Geiger Julian Rhee erlangte internationale Bekanntheit als Gewinner des renommierten Avery Fisher Career Grant 2024 sowie durch seine preisgekrönten Auftritte beim Queen Elisabeth International Violin Competition 2024 und den zweiten Platz beim 11. Quadrennial International Violin Competition of Indianapolis.



Foto © Shinjoong Kim

Seit seinem Debüt mit dem Milwaukee Symphony Orchestra im Alter von acht Jahren hat Rhee mit bekannten Orchestern unter der Leitung renommierter Dirigenten auf der ganzen Welt gespielt. Seine große Leidenschaft gilt in gleicher Weise auch der Kammermusik.

Rhee studierte bei Hye-Sun Lee und Almita Vamos und seit Oktober 2024 an der Kronberg Academy bei Christian Tetzlaff. Sein Studium wird ermöglicht durch das Alexander und Christine Sieber-Patronat. Rhee spielt die Stradivari "Lady Tennant" und einen Bogen von Jean Pierre Marie Persoit, die ihm dank der Großzügigkeit der Mary B. Galvin Foundation und der Stradivari Society leihweise zur Verfügung gestellt wurde.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Chorpremiere

Stand: März/2026

Eine ganz neue Qualität erhält **SPANNUNGEN:** in diesem Jahr durch den erstmaligen Einsatz eines Chores. Die zweimalige Aufführung von Beethovens Chorfantasie am Abschluss-Sonntag im Familienkonzert um 11 Uhr und im Abschlusskonzert um 19 Uhr mit dem Konzertchor Westfalica, einem jungen Chor aus Dortmund auf der Empore, wird sicher zu den Höhepunkten des diesjährigen Programms gehören.

Der Konzertchor Westfalica ist das Spitzenensemble im Erwachsenenbereich der CHORAKADEMIE Dortmund. Die Chorakademie ist mit ca. 1.000 SängerInnen, 32 Jugendchören Europas größte Singschule. Die Chormitglieder des Konzertchors Westfalica entstammen fast ausschließlich dem Jugendkonzertchor. Das Ensemble tritt in zwei bis drei Konzertprojekten pro Jahr in Erscheinung und erarbeitet insbesondere oratorische Werke und komplexe A-cappella-Konzertprogramme. An mehreren Probenwochenenden wird ein Konzertprogramm erarbeitet und anschließend zur Aufführung gebracht.

Foto © Finn Löw



Begleitet wird der Konzertchor Westfalica vom Festivalorchester **SPANNUNGEN:**, zusammengestellt aus den Festival-MusikerInnen und deren Familien, insbesondere deren musikalischen Töchtern und Söhnen.

*(zur freien Verwendung,
Belegexemplar digital oder
per Post erbeten)*

Sonderveranstaltungen im Rahmenprogramm 2026

Stand: März/2026

Zusätzlich zu den „normalen“ Konzerten gibt es im Programm von **SPANNUNGEN:** wieder zahlreiche weitere Sonderveranstaltungen:



Im Rahmen der musikalischen Nachwuchsarbeit findet ein **Schulkonzert** mit eingeladenen Schulklassen statt, in dem Kinder das RWE Wasserkraftwerk rocken und RWE den Förderpreis JUNGE BÜHNE 2026 verleihen wird. Darüber hinaus wird Pedro Obiera auf einer **musikalischen Wanderung** zusammen mit einer Schulklassse eine Konzertprobe und das abendliche Konzert besuchen. Ebenso werden einige der **SPANNUNGEN:** MusikerInnen in Zusammenarbeit mit **Rhapsody in School** erneut Schulklassen besuchen.

Eine weitere Besonderheit von **SPANNUNGEN:** sind die **öffentlichen Proben**. Täglich werden Proben in der Kunstakademie Heimbach für die BesucherInnen öffentlich zugänglich sein. Es ist ebenso selten wie spannend, den MusikerInnen bei Ihrer Arbeit zuhören zu dürfen oder eine unbekannte Komposition bereits in der Probe kennenzulernen.

Nach der ausgesprochen positiven Resonanz auf die **Filmvorführung** im letzten Jahr wird 2026 der Film „*Die Stimmen der Vögel. Olivier Messiaen, Komponist und Ornithologe*“ am Mittwoch, den 17. Juni um 15 Uhr im Sitzungssaal der Stadt Heimbach (Seerandweg 3 in Heimbach) gezeigt. Anschließend Gespräch mit Philipp Quiring, einem der beiden Autoren.. (Eintritt frei, Spenden erbeten! Kartenbestellung unter www.spannungen.de im Infocfeld des Bestellformulars.

Last but not least sind – obwohl fast schon Tradition – noch zwei besondere Konzerte außergewöhnlich: Das **Nachtkonzert Encore** am Freitag um 22.30 Uhr und das **Familienkonzert** (Eintritt frei für Kinder, in Begleitung von Erwachsenen) am Vormittag des letzten Tages des Festivals um 11 Uhr mit einer Premiere in der Geschichte von **SPANNUNGEN:**. Zum Ersten Mal wird ein Chor im Programm des Festivals auftreten.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Nachtkonzert

Stand: März/2026

ENCORE • SURPRISE • ZUGABE

Jeweils am Freitag der **SPANNUNGEN:Woche** passiert mit dankbarer Unterstützung von Westenergie um 22.30 Uhr etwas Einzigartiges im Kraftwerk: Zu später Stunde gestalten die Festivalmusiker:innen – mehr oder weniger spontan – ein Nachtkonzert voller Überraschungen – mal besinnlich, mal virtuos, mal nicht ganz ernst gemeint, aber nie langweilig.

Foto © Georg Witteler



Jeweils am Freitag der **SPANNUNGEN:Woche** passiert mit dankbarer Unterstützung von Westenergie um 22.30 Uhr etwas Einzigartiges im Wasserkraftwerk: Zu später Stunde gestalten die FestivalmusikerInnen – mehr oder weniger spontan – ein Nachtkonzert voller Überraschungen – mal besinnlich, mal virtuos, mal nicht ganz ernst gemeint, aber nie langweilig.

Die FestivalmusikerInnen zeigen sich und ihre Musik mal von einer anderen Seite. Möglich ist alles: Klassiker, Kompositionen in ungewohnten Bearbeitungen, Unbekanntes, Amüsantes – kurz: „Sahnehäubchen der Kammermusik“. Dabei entsteht eine ganz besondere Atmosphäre: Spannung, stimmungsvolle Ruhe und Faszination wechseln sich ab mit staunendem oder bewunderndem Lächeln oder befreitem Lachen und umgekehrt. Einzigartig eben!

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Familienkonzert & Veranstaltungen für junge Menschen Stand: März/2026

Das Heranführen junger Menschen liegt **SPANNUNGEN:** seit Beginn am Herzen. Daher findet bereits seit Jahre ein Kinderkonzert mit Schulklassen aus der Region statt, die das Wasserkraftwerk rocken. Ein musikalischer „Wandertag“ mit einer Schulklasse aus der Region mit Gesprächen, Proben- und Konzertbesuch ist ebenso bereits Tradition. Darüber hinaus besuchen Musiker:innen während des Festivals im Zusammenhang mit dem Projekt „Rhapsody in School“ Schulklassen.



Als Ergänzung dazu findet in diesem Jahr nun bereits zum dritten Mal am Vormittag des Abschlusstages von **SPANNUNGEN:** das Familienkonzert statt. Mit dem Familienkonzert will **SPANNUNGEN:** jungen Familien mit Kindern, die z.B. Abendkonzerte nicht zusammen besuchen können, das Angebot machen, tagsüber gemeinsam ein Konzert zu besuchen, das den Bedürfnissen der Kinder/Jugendlichen *und* der Erwachsenen gerecht wird.

Am letzten Sonntag des Kammermusikfestes am 21. Juni vormittags um 11 Uhr wird das Programm in bewährter Weise auf junge Familien mit ihren Kindern eingehen. Im Mittelpunkt steht das sinfonische Märchen „*Peter und der Wolf*“ von Sergei Prokofjew – ein Werk für Jung und Alt, das Kindern Mut macht, mit Klugheit und Verstand die Welt zu entdecken. Und wenn am Ende des von Isabelle Vogt moderierten Konzertes noch Beethovens „*Chor-fantasie*“ erklingt, werden Kinder wie Erwachsene garantiert mit guter Laune nach Hause gehen.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben nach vorheriger Anmeldung dazu freien Eintritt und können sich auf eine kleine Überraschung in der Pause freuen.

Die kostenlose Anmeldung und die Karten für die Erwachsenen gibt es unter www.spannungen.de.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Filmvorführung

Stand: März/2026

Die Stimme der Vögel. Der Komponist und Ornithologe Olivier Messiaen

Ein Film von Holger Preusse und Philipp Quiring

Nach der ausgesprochen positiven Resonanz auf die Filmvorführung im letzten Jahr wird 2026 der Film **„Die Stimmen der Vögel. Olivier Messiaen, Komponist und Ornithologe“** im Rahmenprogramm von **SPANNUNGEN:** zu sehen sein.

Für Olivier Messiaen (1908-1992) sind die Vögel *„die größten Musiker, die unseren Planeten bewohnen“*. Ihre endlosen Melodien mit feinsten Tonabstufungen, ihr variantenreicher Gesang und die unendliche Vielfalt an Rhythmen sind das Lebenselixier des französischen Musikers. Der Film erzählt Olivier Messiaens Geschichte aus der Perspektive der Vögel.

Messiaen lernt Vögel schon in jungen Jahren kennen und als er mit Anfang 20 nach Paris kommt, flattern sie weiter in seinem Kopf. Als Organist der Pfarrkirche La Trinité in Paris sind sie es, die ihm ihre Gesänge anvertrauen, über die er improvisiert. Musikbegeisterte aus ganz Europa pilgern zu ihm. Die

Vögel sind für ihn etwas Metaphysisches, die direkte Verbindung zu Gott. Vor dem Hintergrund der „Stimme der Vögel“ schildert der Film das bewegte Leben des Komponisten und Ornithologen Messiaen anhand von musikalischen Beispielen und Erzählungen ausgesuchter Gesprächspartner: Da ist der Dirigent Kent Nagano, die Cellistin Camille Thomas, die Ondes Martenot Interpretin Natalie Forget und der Organist Thomas Lacôte, der Messiaen-Biograf Peter Hill, der DJ und Biologe Dominik Eulberg und nicht zuletzt Pierre-Laurent Aimard.

Foto: Olivier Messiaen mit Yvonne Lioriod, SWR ARTE © Bibliothèque Nationale de France



Im Anschluss steht Philipp Quiring, einer der Autoren, für ein Gespräch zur Verfügung.

Filmvorführung am Mittwoch, den 17 Juni um 15 Uhr im Sitzungssaal im Verwaltungsgebäude (Seerandweg 3, Heimbach) Eintritt frei, Spenden erbeten!

Kartenbestellung unter **www.spannungen.de** im Infofeld des Bestellformulars.

Die Stimmen der Vögel. Olivier Messiaen, Komponist und Ornithologe

Ein Film von Holger Preusse und Philipp Quiring, SWR/ARTE 2022, 52 min.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Autoren Filmvorführung

Stand: März/2026

HOLGER PREUSSE

ist Autor, Regisseur und Producer von zahlreichen Dokumentationen und Reportagen. Er hat neue Formate für das private und öffentlich-rechtliche Fernsehen mitentwickelt z.B. „Das Philosophische Quartett“ (ZDF) und Dokumentarfilme fürs Kino produziert. Er hat sich mit gesellschaftspolitischen, historischen und kulturellen Stoffen beschäftigt. Seine Filme haben nationale und internationale Preise erhalten, u.a. Deutscher Umweltpreis für Publizistik, Deutscher Kamerapreis, Golden Prague Award, Grimme-Preis (Nominierung) und Rose d'Or de Montreux (Nominierung). Musikfilme hat er unter anderem über Olivier Messiaen, Wolfgang Rihm, Peter Ruzicka, Maria Callas, Midori, Vladimir Horowitz, Martha Argerich, Jörg Widmann, Richard Strauss, Carl Maria von Weber und Hans Werner Henze realisiert. Er ist Gesellschafter bei Berlin Producers Media und Sounding Images. Seit 2011 ist er Mitglied der Deutschen Filmakademie e.V..

PHILIPP QUIRING

Philipp Quiring ist Moderator, Filmemacher und Autor im Bereich Musikjournalismus. Er hat unter anderem Filme über Olivier Messiaen, Camille Saint-Saëns, Richard Strauss, Carl Maria von Weber, Hans Werner Henze sowie Vladimir Horowitz, Martha Argerich, Arturo Benedetti Michelangeli und Sergiu Celibidache realisiert (für ARTE, ZDF, ARD, SRF). Im Radio war er zunächst in der „Tonart Klassik“, im Deutschlandfunk Kultur, zu hören; mittlerweile moderiert er „ARD Konzert“, das „WDR 3 Konzert“ und die „WDR 3 Tonart“ sowie verschiedene Veranstaltungen, wie das Eröffnungskonzert der „Wittener Tage für Neue Kammermusik“ oder die Konzertreihe „Musik der Zeit“.

Für seine Arbeit erhielt er von der Klassik Stiftung Weimar sowie der Ernst-Abbe-Stiftung Förderungen. Zudem wurde er für Preise nominiert, wie für den „Rose d'Or de Montreux“, den „Golden Prague Award“ oder die „Venice TV Awards“.

Als Pianist konzertierte er früher mit seinem Cello-Partner vom „Habanera Duo“ Mounir Mahmalat in vielen Teilen NRWs, in Europa, den USA und im russischen Fernsehen.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Programm

Stand: März/2026

SONNTAG, 14. Juni – Eröffnungskonzert

Maja Ellmenreich : Moderation

JOHANN SEBASTIAN BACH

Ricercare für 6 Streicher aus „Musikalisches Opfer“, BWV 1079

Florian Donderer : Violine | Christian Tetzlaff : Violine

Barbara Buntrock : Viola | Jan Larsen : Viola

Marie-Elisabeth Hecker : Violoncello | Gustav Rivinius : Violoncello

ANTON WEBERN

Drei kleine Stücke für Violoncello und Klavier, op. 11

Gustav Rivinius : Violoncello

Alexander Lonquich : Klavier

ROBERT SCHUMANN

Sechs Studien in Kanonischer Form für den Pedalflügel, op. 56

bearbeitet von Theodor Kirchner für Klavier, Violine und Violoncello

Kiveli Dörken : Klavier

Florian Donderer : Violine

Tanja Tetzlaff : Violoncello

ANTON WEBERN

Vier Stücke für Violine und Klavier, op. 7

Christian Tetzlaff : Violine

Kiveli Dörken : Klavier

ROBERT SCHUMANN

Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello Es-Dur, op. 47

Alexander Lonquich : Klavier | Antje Weithaas : Violine

Barbara Buntrock : Viola | Marie-Elisabeth Hecker : Violoncello

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Programm

Stand: März/2026

MONTAG, 15. Juni

BEDŘICH SMETANA

Trio für Violine, Violoncello und Klavier g-Moll, op. 15

Christian Tetzlaff : Violine

Tanja Tetzlaff : Violoncello

Kiveli Dörken : Klavier

JOHANN SEBASTIAN BACH

Goldberg-Variationen (Aria und 30 Variationen), BWV 988

Jean Rondeau : Cembalo

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Programm

Stand: März/2026

DIENSTAG, 16. Juni

JOHANN SEBASTIAN BACH

Sonate für Violine und obligates Cembalo f-Moll, BWV 1018

Christian Tetzlaff : Violine

Alexander Lonquich : Klavier

BENJAMIN BRITTEN

„Lachrymae“ für Viola und Klavier, op. 48

Barbara Buntrock : Viola

Alexander Lonquich : Klavier

JOSEPH HAYDN

Trio für Klavier, Violine und Violoncello es-Moll, Hob.XV:31

(„Jakobs Traum“)

Martin Helmchen : Klavier

Antje Weithaas : Violine

Marie-Elisabeth Hecker : Violoncello

GEORGE ENESCU

Oktett für vier Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelli C-Dur, op. 7

John Storgårds : Violine

Florian Donderer : Violine

Antje Weithaas : Violine

Christian Tetzlaff : Violine

Jan Larsen : Viola

Barbara Buntrock : Viola

Gustav Rivinius : Violoncello

Tanja Tetzlaff : Violoncello

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Programm

Stand: März/2026

MITTWOCH, 17. Juni

HENRIËTTE BOSMANS

Sonate für Violoncello und Klavier

Tanja Tetzlaff : Violoncello

Kiveli Dörken : Klavier

THORSTEN ENCKE

"Black Ice" for cello solo and tape

Tanja Tetzlaff : Violoncello

FRANZ SCHUBERT

Allegro für Klavier zu vier Händen a-Moll „Lebensstürme“, D 947

Martin Helmchen : Klavier

Kiveli Dörken : Klavier

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello cis-Moll, op. 131

Antje Weithaas : Violine

John Storgårds : Violine

Barbara Buntrock : Viola

Marie-Elisabeth Hecker : Violoncello

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Programm

Stand: März/2026

DONNERSTAG, 18. Juni

OLIVIER MESSIAEN

8. Satz „*Louange à l'Immortalité de Jésus*“ für Violine und Klavier
aus dem „*Quatuor pour la fin du temps*“

Christian Tetzlaff : Violine

Martin Helmchen : Klavier

IANNIS XENAKIS

Okho für drei Schlagzeuger

Hans-Kristian Kjos Sørensen : Schlagzeug

Stefan Rapp : Schlagzeug

Kun Tan : Schlagzeug

JOHANNES BRAHMS

Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 F-Dur, op. 99

Gustav Rivinius : Violoncello

Alexander Lonquich : Klavier

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

Sinfonie Nr. 15 A-Dur, op. 141

in der vom Komponisten autorisierten Bearbeitung für Violine, Violoncello, Klavier und Schlagzeug
von Viktor Derevianko und Mark Pekarski

Florian Donderer : Violine

Tanja Tetzlaff : Violoncello

Kiveli Dörken : Klavier

Stefan Rapp : Schlagzeug

Hans-Kristian Kjos Sørensen : Schlagzeug

Kun Tan : Schlagzeug

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Programm

Stand: März/2026

FREITAG, 19. Juni

ÉRIC MONTALBETTI

„Prière de l'ange gardien“ für Solo-Horn

Sybille Mahni : Horn

JÖRG WIDMANN

Fieberphantasie für Klavier, Streichquartett und Klarinette

Martin Helmchen : Klavier

Florian Donderer : Violine | Christian Tetzlaff : Violine

Barbara Buntrock : Viola

Julian Steckel : Violoncello

Elad Navon : Klarinette

SOFIA GUBAIDULINA

„Garten von Freuden und Traurigkeiten“ für Flöte, Viola und Harfe

Angela Firkins : Flöte

Jan Larsen : Viola

Gesine Dreyer : Harfe

PETER TSCHAIKOWSKY

Sextett „Souvenir de Florence“ für zwei Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelli d-Moll, op. 70

Alina Ibragimova : Violine | Julian Rhee : Violine

Jan Larsen : Viola | Gordon Lau : Viola

Marie-Elisabeth Hecker : Violoncello | Gustav Rivinius : Violoncello

FREITAG, 19. Juni – Nachtkonzert

ENCORE – SURPRISE – ZUGABE

Mit dankbarer Unterstützung von westenergie

Spannendes und Unterhaltsames, mehr oder weniger spontan ausgewählt.

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Programm

Stand: März/2026

SAMSTAG, 20. Juni

JÖRG WIDMANN

Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello Nr. 2
(„Choralquartett“)

Florian Donderer : Violine | Julian Rhee : Violine

Gordon Lau : Viola

Tanja Tetzlaff : Violoncello

RICHARD WAGNER

Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“

in der Bearbeitung für zwei Klaviere von Max Reger

Alexander Lonquich : Klavier | Kiveli Dörken : Klavier

JOSEF SUK

Meditation über den alten tschechischen Choral „St. Wenceslas“
für zwei Violinen, Viola und Violoncello, op. 35 a

Julian Rhee : Violine

Christian Tetzlaff : Violine

Barbara Buntrock : Viola

Quirine Viersen : Violoncello

ANTONÍN DVOŘÁK

Serenade für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotte, drei Hörner, Violoncello und Kontrabass
d-Moll, op. 44

Marie Tetzlaff : Oboe | Eloí Enrique : Oboe

Elad Navon : Klarinette | Claudia Aliaj Oliver : Klarinette

Theo Plath : Fagott | Aljoscha Donderer : Fagott

Sybille Mahni : Horn | Daniel Dubrovsky : Horn | Yi-An Liao : Horn

Julian Steckel : Violoncello

Burak Marlali : Kontrabass

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Programm

Stand: März/2026

SONNTAG, 21. Juni – Familienkonzert

Isabelle Vogt : Text, Sprecherin & Moderation

EINE AUSGEWÄHLTE KAMMERMUSIKALISCHE ÜBERRASCHUNG
mit MusikerInnen des SPANNUNGEN:Festivals

SERGEI PROKOFJEW

„Peter und der Wolf“ – Ein musikalisches Märchen, op. 67

mit einem Text von Isabelle Vogt

Isabelle Vogt : Erzählerin

SPANNUNGEN:Festivalorchester

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-Moll, op. 80

Konzertchor Westfalica der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund

SPANNUNGEN:Festivalorchester

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

Programm

Stand: März/2026

SONNTAG, 21. Juni – Abschlusskonzert

Isabelle Vogt : Moderation

FRANZ SCHUBERT

Quintett für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncelli C-Dur, D 956

Christian Tetzlaff : Violine

Alina Ibragimova : Violine

Barbara Buntrock : Viola

Julian Steckel : Violoncello

Quirine Viersen : Violoncello

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-Moll, op. 80

Konzertchor Westfalica der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund

SPANNUNGEN: Festivalorchester

(zur freien Verwendung, Belegexemplar digital oder per Post erbeten)

download: www.spannungen.de/pressebilder/

Stand: März/2026



noch mehr
Motive im
download-Bereich

Ansprechpartner bei Rückfragen, Links, etc

Stand: März/2026

bei Rückfragen:

SPANNUNGEN:

Rolf Otten
Print Medien und Werbung
M +49 173 5 85 85 05
r.k.otten@web.de

Georg Witteler
Digitale Medien und Funk
M +49 171 4 47 15 13
online.medien@spannungen.de

RWE Generation SE

Olaf Winter
Pressesprecher
T +49 201 5179 8455
M +49 152 0929 5371
olaf.winter@rwe.com

Westenergie AG

Edith Feuerborn
Marketing & Brand
Externe Kommunikation
T +49 2421 47 2246
M +49 173 2929643
edith.feuerborn@westenergie.de

Links zu aktuellen Pressefotos und -mitteilungen:

www.spannungen.de/pressebilder/
www.spannungen.de/category/pressemitteilungen/

Links zu Social Media Präsenzen:

www.spannungen.de
www.facebook.com/spannungen
www.instagram.com/spannungen.heimbach/
www.threads.net/@spannungen.heimbach
www.tiktok.com/@spannungen/
www.youtube.com/@spannungen.heimbach
spannungen.bsky.social